

R u n d s c h r e i b e n 1958/2

Bibliothekartag 1958 in Fulda

Der ausführliche Bericht über den Tagungsverlauf und die Mitgliederversammlung erscheint wie jedes Jahr in der nächsten Nummer der "Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie". Für diejenigen Mitglieder, denen eine Einsicht in die Zeitschrift nicht möglich ist, geben wir nachstehend einen

Bericht über die 9. Mitgliederversammlung am 29. Mai 1958 in Fulda.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag, 3. Arbeitsgemeinschaften, 4. Beamtenkartell, 5. Anträge, 6. Neuwahlen für Vorstand und Beirat, 7. Verschiedenes.

Frau Reinhardt als 1. Vorsitzende eröffnete um 9.00 Uhr in der Orangerie die von 155 Mitgliedern besuchte Versammlung. Sie dankte den Fuldaer Kollegen, die unter Leitung von Dr. Pieper die Tagung vorbereitet hatten. - Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, gedachten die Anwesenden des verstorbenen Beiratsmitgliedes Frau Ingeborg Colshorn, Hannover.

1. Im Verlaufe ihres Jahresberichtes wies Frau Reinhardt auf das gedruckte Mitgliederverzeichnis hin, das durch eine Übersicht über die Entwicklung des Vereins eingeleitet wird. Sie dankte T. Eberhardt für die mühevollen Arbeit an der Übersicht und der Zusammenstellung des Verzeichnisses. Im Berichtsjahr (1. Mai 1957 bis 1. Mai 1958) traten dem Verein 63 neue Mitglieder bei, 26 erklärten ihren Austritt. Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug am 1.5.1958: 870. - Der Verein hatte als Vertreter zu der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken vom 24. - 26. April 1958 in Kiel U. Charisius, Hamburg, entsandt, sowie zur Tagung der Volksbibliothekare vom 17. - 19. Mai 1958 in Frankfurt B. Leber aus Frankfurt delegiert.

Die Aufnahme des Vereins in die Ifla erfolgte im September 1957 gelegentlich der Tagung des Ifla-Rates in Paris, an der T. Eberhardt als Vertreterin des Vereins teilnahm.

Frau Reinhardt wies darauf hin, dass bei dem augenblicklichen Nachwuchsmangel auch ältere Kollegen wieder eine Anstellung gefunden haben. Auf der anderen Seite sollte die Gefahr, die im Mangel des Nachwuchses für den Berufsstand besteht, nicht unterschätzt werden: weniger sorgfältige Auswahl bei der Annahme der Praktikanten und die Gefahr der Einstellung von Nichtfachkräften. Es sei Pflicht jedes Einzelnen, werbend qualifizierte Abiturienten für unseren Beruf zu gewinnen.

In den beim Verlag Bertelsmann erscheinenden "Blättern zur Berufskunde" wurde ein Beitrag für die Sparte Bibliothekare: Gehobener Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, durch Herrn Dr. Richter, Hamburg, ausgearbeitet, von dem Sonderabdrucke bei der Geschäftsstelle für DM -,45 zur Verfügung stehen. Gleichzeitig werden damit die Berufsberatungsstellen in die Lage versetzt, über die drei Gliederungen des bibliothekarischen Berufes einwandfreie Auskunft erteilen zu können.

2. Nach Vorlage des Kassenberichtes durch H. Randel, Hamburg, und der Erklärung der Kassenprüfer Kreitschmann und Hudoffsky, dass die Prüfung keine Beanstandungen ergeben habe, wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Der Haushaltsvoranschlag wurde in der vorgelegten Form angenommen. Der Mitgliedsbeitrag wurde in der bisherigen Höhe festgesetzt. Zu Kassenprüfern wurden gewählt: F. Hein, Bremen, und Dr. R. Krauss, Bremen.
3. H. Randel berichtete über das Grundsätzliche der Arbeitsgemeinschaften und stellte fest, dass es zwar mühsam sei, geeignete Mitarbeiter zu finden, doch wichtig, die Arbeitsgemeinschaften zu fördern.
4. A. Schuchmann, Mainz, gab einen Bericht über die Zusammenarbeit zwischen Verein und Beamtenkartell im Jahre 1957. Er hat als Vertreter des Vereins an zwei Vorstandssitzungen teilgenommen.
Frau Reinhardt dankte dem Berichterstatter und sprach von dem Problem der Verbesserung der Angestelltentarife auf Bundesbasis.
5. Ein Antrag auf Ausarbeitung einer Wahlordnung, besonders für die Beiratswahlen auf Länderbasis bis zur nächsten Mitgliederversammlung wurde einstimmig angenommen.
6. H. Randel, Hamburg, als Vorsitzender des Wahlausschusses leitete die Wahl. Es lagen zwei Wahlvorschläge vor. Die Wahl erfolgte mit einfacher Stimmenmehrheit in geheimer Wahl.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus :

Diedrich Schröder,	SB Bremen	1. Vorsitzender
Angeline Reinhardt,	SuUB Hamburg	2. Vorsitzende
Marie-Luise Lotze,	SB Bremen	Schriftführerin
Irmtrud Peters	SB Bremen	Kassenwart

Der neugewählte Beirat setzt sich folgendermassen zusammen :

R. Buchenhorst	StuUB Frankfurt	für Hessen
A. Delkeskamp	AGB Berlin	für Berlin
E. von Egidy	SF München	für Bayern
H. Gabelmann	UB Mainz	für Rheinland/Pfalz
H. Kaller	LB Karlsruhe	für Baden/Württemberg
W. Kayser	SuUB Hamburg	für Hamburg
K. Rudzki	UB Münster	für Nordrhein/Westfalen
H. Schmidt	B.d. Landtages	für Niedersachsen
O.-F. Wiegand	UB Kiel	für Schleswig-Holstein
noch unbestimmt		für Saarland

Die Versammlung dankte in herzlichen Worten dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit.

Mit Worten des Dankes für die Teilnahme am Bibliothekartag und der Mitgliederversammlung schloss Frau Reinhardt die Sitzung um 12.35 Uhr.

i.E. gez. M.-L. Lotze
Protokollführerin

i.E. gez. A. Reinhardt
1. Vorsitzende

Arbeitsgemeinschaften

Der Verein der Diplombibliothekare hat bereits in den vergangenen Jahren Arbeitsgemeinschaften während der Bibliothekartage durchgeführt. In diesem Jahre fanden in Fulda vier Arbeitsgemeinschaften über folgende Themen statt:

1. Regionale Zentralkataloge und die mechanische Wortfolge (H. Randel)
2. Praktikantenausbildung (W. Kayser)
3. Leihverkehr (H. Gabelmann)
4. Tauschverkehr (A. Schuchmann).

Der Vorstand legt Wert darauf, dass auch künftig während der Bibliothekartage Arbeitsgemeinschaften der Diplombibliothekare durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen sollen der fachlichen Fortbildung seiner Mitglieder und dem Austausch ihrer beruflichen Erfahrungen dienen.

Die Ergebnisse solcher Arbeitsgemeinschaften sollen protokolliert werden und stehen allen Mitgliedern über den Vorstand zur Verfügung.

Wenn in diesen Protokollen Anregungen enthalten sind, die über den Verein hinaus von Interesse sein könnten, so wird sie der Vorstand an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Ab 2. August befindet sich die Geschäftsstelle des Vereins in Bremen, Staatsbibliothek, Breitenweg 44-45. Das bisherige Postscheckkonto bleibt unter der bisherigen Nummer bestehen (Hamburg 294 86).

Mit diesem Rundschreiben verabschiedet sich der bisherige Vorstand von allen Mitgliedern mit der herzlichen Bitte, auch dem neugewählten Vorstand, unseren Kollegen an der SB Bremen, das gleiche Vertrauen zu schenken, das die nötige Grundlage für jede Vorstandsarbeit war und ist. Sein Wunsch geht dahin, dass das 2. Jahrzehnt, in das der Verein nun eingetreten ist, das erntet, das im ersten gesät wurde, zum Wohle Aller, die der Verein vertritt.

i.E. gez.:
A. R e i n h a r d t
1. Vorsitzende